

Meyers Klassiker-Ausgaben

(Z) Soeben ist erschienen der XXI. Band von

Goethes Werken

mit Goethes Leben, Bildnis und Faksimile, Einleitungen und erläuternden Anmerkungen

unter Mitwirkung mehrerer Fachgelehrter

herausgegeben von **Prof. Dr. Karl Heinemann**

Große Ausgabe: 30 Bände in Leinwand zu je 2 M. ord., in Halbleder zu je 3 M. ord.
Mit 33 1/3 % Rabatt und auf 6 ein Freixemplar.

Inhalt des XXI. Bandes:

Rezensionen in die Frankfurter gelehrten Anzeigen — Kleinere Jugendschriften — Dramen in ursprünglicher Gestalt.
Bearbeitet von Professor Dr. Karl Heinemann.

Nunmehr liegen die Bände I—XV („Kleine Ausgabe“) und von der „Großen Ausgabe“ XVI, XVII, XIX—XXII, XXV, XXVII und XXVIII vor; die übrigen erscheinen in zwei- bis dreimonatigen Pausen.

Leipzig, Berlin und Wien, 4. Oktober 1906.

Bibliographisches Institut.

Verlagsbuchhandlung Zürcher & Furrer in Zürich.

Von dem in kolonialen Kreisen allgemein bekannten und infolge seines langjährigen Aufenthaltes in den Kolonien kompetenten Praktiker K. A. Wettstein, Oberleutnant a. D., ist soeben bei uns erschienen:

Strafverschickung in deutsche Kolonien

M. —.50 ord. — M. —.35 no. bar

(Z)

Ferner wird von demselben Verfasser demnächst erscheinen:

Streiflichter zu der Frage:

Was kann aus Deutsch-Südwest-Afrika gemacht werden?

M. 2.— ord. — M. 1.50 à cond. — M. 1.35 bar

Treffend und klar wird hier die in gegenwärtiger Zeit vielbesprochene Frage beantwortet und der Lösung näher gerückt. Die Broschüren sind deshalb **hoch aktuell** und werden überall von sich reden machen. Die „Strafverschickung“ — eigentlich ein Auszug aus den „Streiflichtern“ — ist speziell für Juristen und alle im Gefangenwesen wirkenden Beamten von grösstem Interesse. Die „Streiflichter“ dagegen berühren das ganze grosse Gebiet der wirtschaftlichen und sozialen Kolonial-Politik. Interessenten sind somit **alle, die an dem Schicksal der deutschen Kolonien und ihrer Ansiedler irgend welchen Anteil nehmen.**

Der schöne Umschlag mit den deutschen Farben wird im Schaufenster vortrefflich wirken!

Wir bitten, auf beiliegendem Bestellzettel zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Zürcher & Furrer
Verlagsbuchhandlung.

Zürich, im Oktober 1906.